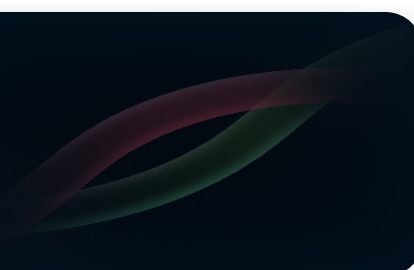




# Synte-gration®

Menschen verbinden – Ideen gestalten

Bisher haben Sie nur zusammengearbeitet.  
Noch nicht kollaboriert.



## Was ist Synte-gration®?

### Eine Management Summary

Wir setzen Synte-gration in einem breiten Anwendungsspektrum ein – z. B. zur Entwicklung ganzheitlicher Strategien mit unseren Kunden, zur Steuerung von Neuausrichtungsprozessen, zur effizienten Planung großer Transformations- und Changeprojekte, zur Bewältigung von Fusionen, zur nachhaltigen Kostensenkung oder zur Konfliktlösung. Eine Synte-gration dauert zwei bis drei Tage und kann in Organisationen jeder Art, Größe und Komplexität eingesetzt werden. Unsere Kunden haben die enorme Wirksamkeit der Synte-gration in über 1.000 Anwendungen unter Beweis gestellt – erprobt in allen Kulturen und Branchen weltweit.

### Vorhandenes, aber verteiltes Wissen nutzen

Wissen entsteht ausschließlich in den Köpfen von Menschen – nirgendwo sonst. Ein effektives Wissensmanagement erfordert daher die Integration von Menschen, nicht von Computern. Wir leben in einer Zeit wachsender Komplexität – in unseren Organisationen und in deren Umfeldern. Ein Entscheidungsprozess, der alle relevanten Personen einbezieht und den Wissensaustausch ermöglicht, wird daher zur unverzichtbaren Voraussetzung, um die besten Lösungen für die drängendsten Probleme zu finden. Da die Schlüsselpersonen einer Organisation hoch bezahlt und in der Regel stark ausgelastet sind, muss dieser Prozess so kurz wie möglich sein.

Er muss zudem das volle Potenzial und die Energie der Teilnehmenden nutzen und ihre Fähigkeit zur Selbstkoordination und Ergebnisorientierung stärken. Synte-gration, eine revolutionäre Methode aus angewandter Kybernetik und Managementwissenschaft, ist der effektivste Weg, das Wissen von Menschen in großen Gruppen zu integrieren.

### Die Arbeit von drei Monaten in drei Tagen

Eine Synte-gration verbindet die Effektivität und Agilität kleiner Teams mit der kollektiven Intelligenz großer Gruppen. Das Icosaeder bildet die Grundlage einer dreidimensionalen Kommunikationsstruktur, die eine optimale und schnelle Verteilung von Wissen unter den Schlüsselpersonen ermöglicht – und damit die bestmögliche Lösung für ein komplexes Problem. Durch die intensive Zusammenarbeit in einer Synte-gration entwickeln die Teilnehmenden ein gemeinsames Verständnis der zentralen Fragestellungen. Darüber hinaus entsteht ein tragfähiger Konsens, ein gestärkter Teamgeist und eine hohe Verbindlichkeit zur Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen. Eine Synte-gration wirkt wie eine Zeitkompressionsmaschine: maximale Kommunikation in kürzester Zeit.

©Malik 2025

Synte-gration Formate		Themen	Teilnehmer	Tage
	Octahedron	6	9-21	1,5
	Diagonal Cube	8	16-28	2
	Icosahedron	12	24-42	3



## Wie funktioniert Syntegration®?

Eine Syntegration® besteht aus zwei Phasen

### Die erste Phase

In der ersten Phase werden die Teilnehmenden den Themen zugeordnet und erhalten ein Themen-Voting-Formular zur Priorisierung der zwölf Themen. Sie werden gebeten, folgende Frage zu beantworten: „Basierend auf meiner Erfahrung und Expertise – zu welchen Themen kann ich am meisten beitragen?“ Die Zuordnung der Teilnehmenden zu den Streben erfolgt durch einen Optimierungsalgorithmus, der aus rund  $10^{40}$  Möglichkeiten die beste Zuordnung von Personen und Themen innerhalb der Ikosaeder-Struktur berechnet. Jeder Teilnehmende wird anschließend einer einzelnen Strebe zugeordnet – repräsentiert durch eine der 30 Kanten des Ikosaeders – für die nächste Phase der Syntegration.

### In der zweiten Phase

In der zweiten Phase werden die zwölf Themen in Thementeam-Meetings intensiv diskutiert. Jeweils zwei Thementeams tagen gleichzeitig in verschiedenen Räumen und arbeiten dabei an ihrem jeweiligen Thema. Nach einer kurzen Pause treffen sich die nächsten zwei Gruppen. Dies setzt sich über sechs Runden fort, bis jede der zwölf Gruppen einmal getagt hat – damit ist eine Iteration abgeschlossen.

## Drei verschiedene Rollen

Jeder Teilnehmende übernimmt in den Team-Meetings drei verschiedene Rollen: als **Teammitglied** in zwei Themengruppen, als **Kritiker** in zwei weiteren Gruppen und als Beobachter in bis zu vier anderen Gruppen. Jede Gruppe wird von einem Facilitator begleitet, der dem Syntegration-Delivery-Team angehört. Die Aufgabe eines Teammitglieds besteht darin, das eigene **Thema zu erkunden und zu diskutieren** sowie klare **Handlungsempfehlungen zu erarbeiten**. Teammitglieder und Kritiker treffen sich während der Syntegration dreimal in derselben Gruppenzusammensetzung (Iterationen). Am Ende jedes Team-Meetings formuliert der Gruppen-Facilitator ein Statement, das allen anderen Teilnehmenden angezeigt und zugänglich gemacht wird.

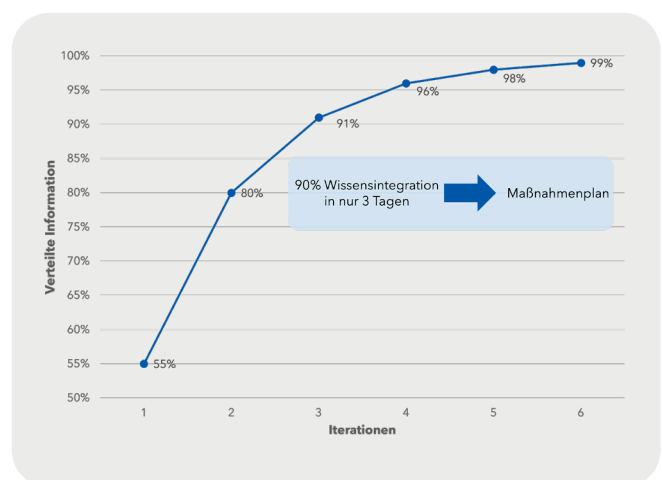
**Kritiker** unterstützen die Gruppe, indem sie **Stärken und Schwächen der Diskussion oder des Prozess**

aufzeigen und Verbesserungen oder Ergänzungen vorschlagen. Dies ist ihnen ausschließlich in ihrer zugeordneten Zeit gestattet: zwei Fünf-Minuten-Fenster pro Team-Meeting. Kritiker können sich sowohl zum Inhalt als auch zum Prozess der Diskussion äußern. Ihre Rolle ist entscheidend, um „Groupthink“ entgegenzuwirken – also dem Bestreben der Teammitglieder, vorschnell Einigkeit herzustellen.

**Beobachter** übernehmen die **Rolle von „Informationsnetzwerkern“**. Durch das Beobachten von Team-Meetings erhalten sie Informationen, die sie als Input für ihre eigenen Team-Meetings nutzen können. Beobachter hören zu und dürfen Notizen machen, jedoch nicht sprechen oder aktiv an den Meetings teilnehmen. Sie können Diskussionen auf andere Weise beeinflussen und Wissen einbringen: durch Gespräche mit Teammitgliedern in den Pausen und durch das Hinterlassen von Kommentaren im jeweiligen Themenkanal.

In **Plenum-Meetings** während und am Ende der Syntegration werden die Ergebnisse jeder Gruppe präsentiert. Die Syntegration mündet in einen integrierten Katalog konkreter Maßnahmen – vollständig dokumentiert und für alle Teilnehmenden zugänglich.

Am **Ende einer Syntegration** wurden rund 90 % aller verfügbaren Informationen innerhalb der Gruppe unter allen Teilnehmenden verteilt. Dieser Wert wird als „Eigenwert“ bezeichnet und lässt sich exakt berechnen. Er ergibt sich aus dem selbstkoordinierten Wissens- und Informationsfluss, der auf dem zugrundeliegenden Strukturmodell des Ikosaeders und den Protokollen der Syntegration basiert.





## Impact Cases

### Ingenieurbetrieb

Ein Ingenieurbetrieb will den Weg zu seinem Umsatzziel von einer **halben Milliarde** definieren. „Was müssen wir tun, um nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen und unser Umsatzziel spätestens bis 2028 zu erreichen?“

Durch **Syntegration**<sup>®</sup> schuf die Organisation schlanke Prozesse, steigerte den Customer Lifetime Value und die Kundenbindung, stärkte eigenständige Geschäftsbereiche und etablierte ein datengetriebenes Unternehmensframework.

### Automobilunternehmen

„Wie entwickeln wir unser **Enterprise Operating Model** weiter, um den Markenwert zu steigern, indem wir priorisierte, kundenzentrierte Modern-Luxury-Erlebnisse liefern und unsere Fähigkeiten effektiv und effizient einsetzen?“

Durch **Syntegration**<sup>®</sup> erzielte die Organisation eine Ausrichtung zwischen Ressourcenallokation und Kundenerlebnissen und verankerte eine kundenzentrierte Denkweise im gesamten Unternehmen.

## Teilnehmerstimmen

Unglaublich! Syntegration hat in nur 3 Tagen geschafft, wofür man sonst drei Monate gebraucht hätte. Die Effizienz und die Ergebnisse waren schlicht beeindruckend – ich bin mehr als begeistert von dem, was in so kurzer Zeit erreicht wurde.

Syntegration ist wie eine Zeitkompressionsmaschine – maximale Information in minimaler Zeit. Eine unglaublich effiziente Methode, um Wissen und Erkenntnisse zu gewinnen, die sonst viel länger brauchen würden. Hocheffektiv und zeitsparend!

Syntegration ist kein beliebiges neues Workshop-Konzept, sondern eine grundlegende Innovation in der Kommunikation – denn sie verbindet die Problemlösungsfähigkeit großer Gruppen mit der Effizienz kleiner Teams auf kybernetischer Basis.

Es steigert die Intelligenz der Gruppe wie nichts anderes. Wie weit unsere Positionen am Anfang auch auseinanderliegen mögen – nach einer Weile teilen wir dieselben Ansätze und dieselben Ideen.